



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das sibentzehend Capitel. Wie der Mensch geschickt vnd gerüst sein soll/
daß er vergebung seiner sünd von Gott erlang: Darzû dann gehören ein
demüetigs Gebett/ ein wahre Lieb vnd Bueß/ vermeydung ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

den die sich durch eytele vnd vngeschickte diseforcht bewögen lassen/ daß sie ihnen nit etwa Gott noch seinder vnd vngnädiger machen. Hingegen sollen sie vermanet werden / daß Gebett offtermals zugebrauchen/dadurch sie von Gott dem Vatter begeren mögen / daß er ihnen ein solches herß verleyhe / daß sie denen/dauon sie schaden eingenommen/verzeyhen/vnd jre feind lieben.

Das sibentzehend Capitel.

Wie der Mensch geschickt vnd gerüst sein soll/ daß er vergebung seiner sünd von Gott erlang: Darzú dann gehören ein demüthigs Gebett/ein wahre Lieb vnd Bueß/vermeidung alles was zu sünden verursacht / nachuolung der andechtigen Bueßwürcker/vnnd annemmung geistlicher arzneij/der seelen wunden damit zuheilen.

Damit die ganze diese fünffte Bitt zu fruchten köm / vnnd vns nutz werde/so soll man vor allen dingen dahin sorgen vnd trachten/ daß man bey diesem Gebett gedencf/wir fallen Gott dem Herrn bittlich zusuech vnd begerē von ihm verzeyhung/die aber keinem eruolg/dann allain den Bueßfertigen: vnd daß wir darumb ein solche lieb vnd Gots seligkeit in vnd bey vns haben müssen/die den büßenden gebüret: vnd gebür ihnen aber am aller maistē/daß sie jr aigne lasterstück jnen selb vnder augen stellen/vnd mit wainen büßsen/vnd an ihnen selb straffen.

Bei

II.
 Veneben solcher sorg vñ gedancken/ mueß
 man zum andern auch hinfüran gewarsam
 sein/ vnd vor denen dingen sich wol fürsehen/
 die vns etwa gelegenhait geben haben zusäns
 digen/vnd noch vrsach geben möchten/ Gott
 vnsern Vatter zobeladigen. In dergleichen
 sorgen stüend Daud/ als er sagt: Mein sünd Psal. 50.
 ist vnd streit alle mal wider mich. Vnd an eis
 nem andern ort: Ich wil waschen mein Beth Pfal. 6.
 alle nacht/vnnd begiessen mit meinen zähern
 mein leger.

III.
 Ferrer vnd zum Dritten/ soll ihm ein jeder
 selb fürbilden den gar hitzigen fleiß vnd ernst
 zubetten / deren Leut / die durch das Gebett
 verzeihung ihrer sünd von Gott erlanget ha
 ben/ als des Publicanen vnd offen Sünders/
 der auß scham vnnd schmerzen von ferrem
 stüend/ schlueg seine augen nider / klopffet ab Luc. 18.
 laim an sein herz/vnd bettet also: O Gott biß
 gnedig mir Sänder. Item auch des sündigen Luc. 7.
 Weibs vnd Euangelischen Bäfferin/welche
 hinder Christo dem Herren stüend/ begoß sei
 ne füß/ trücknet sie mit irem haar/vnd kusst
 sie. Letzlich auch S. Petri des Apostelfürsten/
 der auß dem hauß gienß/vñ wainet bitterlich. Matth. 27.

IV.
 Zum Vierten mueß man gedenccken wie
 blöder vnd auch wie genaiter die Menschen
 seind

seind zu der Kranckheit ihrer Seel/ verstehe die
 sünd/ ihe mehr arznei sie öftermals bedürfe
 fen. Aber die Arznei einer francken seel / ist
 das Sacrament der Buech vnd des Altars:
 die soll dann ein Christglaubig volck zu vil
 malen an sich bringen vnd brauchen. So ist
 auch das Almuesen/ wie vns die H. Schrifft
 berichtet / ein wolgelegne Arznei / der Seelen
 wunden vnd schäden damit zuhailen. Wer
 derhalben diß Gebett andechtiglich brauchē
 will/ der soll den bedürfftigen nach vermögen
 gütlich thuen. Dañ wie kräftig das Almuesē
 sey / die schand vnd sündflecken damit abzu
 waschen/ das bezeuget vns im Tobia der En
 gel des Herrn S. Raphael / der daselbst also
 spricht: Das Almuesen erlediget vom Tod/
 reiniget die sünd/ vnd macht barmherzigkait
 vnd das ewig leben finden. Daniel ist auch
 ein zeug / der den König Nabuchodonosor als
 so vermanet: Kauff dich von deinen sünden
 durch das Almuesen/ vnd von deiner missē
 that durch barmherzigkait gegen den armen.
 Nun ist aber das aller best Almuesē vnd
 barmherzigkait / daß man der vnbilligkait
 vergeß/ vnd gegen denen guetwillig sey / die
 dich / dein Haab / deinen ruff vnd wården/
 oder auch deinen leib oder der deinen / beschä
 diget

Deut 15.
 Tob 4.
 Psal. 40.

Tob. 12.

Dan. 4.

Füere vns nit in versuechung. 1061

diaget haben. Wer dann begert/das ihm Gott
grosse barmherzigkeit erzaig/ der muesß auch
hingegen Gott selb allhie seine feindschafft
schencken/alle belaidigung nachlassen/für die
feind gar gern bitten / vnnnd alle gelegenhait
suechen/guets omb sie zuuerdienen. Diueill
aber diser handel vnnnd materi gnuegsam ers
leutert worden / als wir von dem Todschlag
gehandelt haben/dahin seyen dann die Pfars
rer geladen: die dannoch diß Bettstück also
schliessen vnd zuerkennen geben sollen / es sey
vnnnd mög auch nichts vnbillichers erdacht
werden / dann das einer den Menschen hart Eccles. 28.
vnd gar vnmit ist/ vnd begert jedoch/das im
Gott mit vnd gnedig sey.

Das achthend Capitel.

Von außlegung der sechsten Bitt / das vns Gott nit ein
füere in versuechung: Wie vns dieselb vnnndten sey/son
derlich vnser grossen schwachheit der grossen Heiligen Ex
empel/vnd vilerley heftiger vnd schädlicher feind halber.
Item das vnder andern innwendigen vnd außwendigen
vnsern feinden die Teufel gar gewaltig/ neydig/ernstlich
vnnnd erschädlich feind / wiewol sie doch ohn Gottes vers
hengnuß krafftlos bleiben / vnnnd wider welche wir ohn
vnderlaß zubetten vnd zukempffen haben.

Die sechste Bitt laut also: Vnd füere
vns nit in versuechung. Wann
nun die kinder Gottes nach erworbnen vers
zeyhung ihrer Sünd hiezigen ernst brauchen/
Gott